



© Daniel Hawelka

Wie kann leistbarer Wohnraum für Studierende heute aussehen, der nicht zu Lasten der Umwelt geht?

Diese Frage stellte die WBV-GPA und kürte F2 Architekten mit ihrem Entwurf zum Sieger des Wettbewerbs 2013. Die PopUp Dorms stellen eine Alternative zu adaptierten herkömmlichen Containerunterkünften dar, deren Energiekennzahlen weit von geltenden Standards entfernt sind. Die Architekten legen Wert darauf, dass es sich hier nicht um Container handelt, sondern um Raumzellen in Holzfertigteilmontagebauweise.

Die Anlieferung erfolgte über Nacht aus der nahegelegenen Produktionsstätte in Schwanenstadt, Oberösterreich. Die Dimensionen der Module sind derart konzipiert, dass sie auf die Ladefläche eines LKWs passen. Bei Studierenden trifft das Wohnen in der Box mit dem Mix aus industriellem Charme und Reduktion auf das Minimum – das Raumangebot ist äußerst bescheiden – den Geschmack des Zeitgeists.

Das Gebäude setzt sich aus insgesamt zehn vorgefertigten „Raumzellen“ (16,8 x 5,5 m) in Holzriegelbauweise zusammen, welche am Bauplatz zum zweigeschossigen Studentenheim mit Atrium zusammengefügt werden. Die Raumzellen mit ihren vier Zimmereinheiten werden zentral vom Hof erschlossen und verfügen jeweils über zwei Bäder inklusive WC und einen kleinen Gemeinschaftsraum samt Kleinküche mit Blick zum zentralen Innenhof, um den sich die Raumzellen gruppieren.

Der Innenhof dient als multifunktionale Begegnungszone für die 40 Bewohner:innen des Studentenheimes. Die Überdachung und Beheizung ermöglichen eine ganzjährige Nutzung als gemeinschaftlicher Aufenthaltsraum. Acht Lichtkuppeln dienen der natürlichen Belichtung und Belüftung des Atriums. Im Atrium befindet sich auch ein 40 Fuß langer „echter“ Schiffscontainer. Das Zitat der Idee des Container-Wohnens beherbergt die Gemeinschaftsküche, eine Waschküche sowie den Technikraum (Stromverteiler und Serverraum). Eine kleine Loggia im Obergeschoss steht allen Bewohner:innen zur Verfügung und bildet eine zusätzliche Gemeinschaftsfläche.

## PopUp dorms

Sonnenallee 28  
1220 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR  
**F2 Architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH  
WBV-GPA**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Obermayr Holzkonstruktionen  
GesmbH**

FERTIGSTELLUNG  
**2015**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum  
**29. Dezember 2016**



© Daniel Hawelka



© Daniel Hawelka



© Daniel Hawelka

## PopUp dorms

Im Kaufpreis ist die erstmalige Versetzung der Raumzellen an einen neuen Standort inkludiert. Der Hersteller garantiert für drei Versetzungen. Die erste Versetzung wird mit Sicherheit stattfinden, denn der Bauplatz in der Seestadt steht nur temporär zur Verfügung. In der Sonnenallee 28 soll frühestens 2020 ein dauerhaftes Gebäude errichtet werden. Bis dahin bieten die PopUp Dorms eine Alternative zu herkömmlichen Wohncontainern, die über schlechte energetische Kennwerte verfügen. Das Studentenheim im Passivhausstandard führt vor, dass es möglich ist, nachhaltig, schnell und leistbar zu bauen – für 350€/Person und Monat (Stand Studienjahr 2016/17). (Text: Martina Frühwirth)

### DATENBLATT

Architektur: F2 Architekten (Markus Fischer, Christian Frömel)  
 Bauherrschaft: OeAD-WohnraumverwaltungsGmbH, WBV-GPA  
 Tragwerksplanung: Obermayr Holzkonstruktionen GesmbH  
 Fotografie: Daniel Hawelka

s&p climadesign, Ohlsdorf  
 Lang consulting, Wien

Maßnahme: Temporär  
 Funktion: Temporäre Architektur

Wettbewerb: 12/2013 - 03/2014  
 Planung: 03/2015 - 06/2015  
 Ausführung: 07/2015 - 09/2015  
 Eröffnung: 2015

Grundstücksfläche: 3.587 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschossfläche: 1.218 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 1.050 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 744 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 4.985 m<sup>3</sup>

### NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 6,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)  
 Endenergiebedarf: 52,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)  
 Primärenergiebedarf: 137,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)



© Daniel Hawelka



© Daniel Hawelka

## PopUp dorms

Außeninduzierter Kühlbedarf: 39,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)  
Energiesysteme: Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Wärmepumpe  
Materialwahl: Holzbau, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen,  
Vermeidung von PVC im Innenausbau

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Obermayr Holzkonstruktionen GmbH - Schwanenstadt

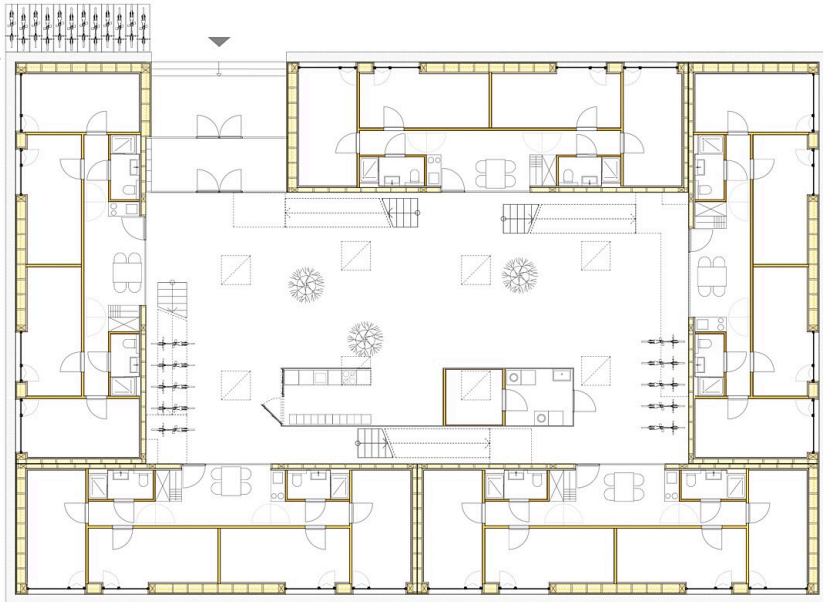
### AUSZEICHNUNGEN

2. Platz für den Green & Blue Building Award 2015

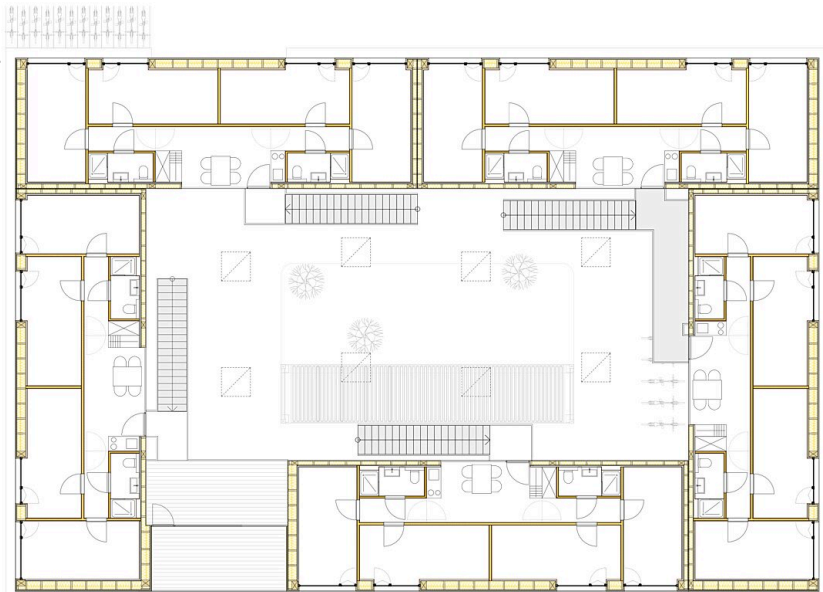
### WEITERE TEXTE

Adresse mit Ablaufdatum, Wojciech Czaja, Der Standard, 08.04.2017

PopUp dorms



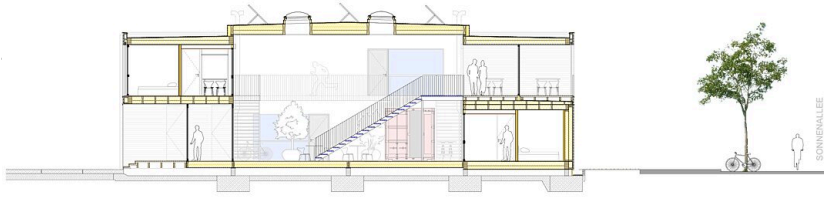
Grundriss Erdgeschoss



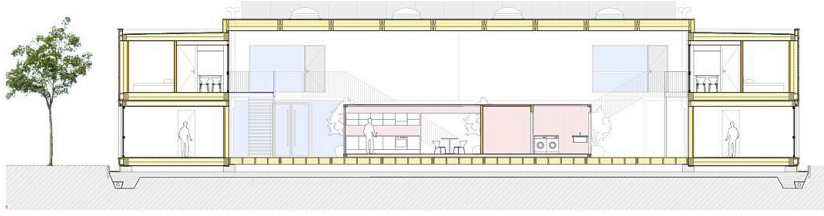
Grundriss Obergeschoss



Ansichten



PopUp dorms



Schnitte